U7 Corona-Krise als Chance? Was soll der Mist?!

Antragsteller*in: KV Nordhausen
Tagesordnungspunkt: 4. Antragsberatung der übrigen LaKo Anträge

Antragstext

Ständig und immer wieder werden uns große Krisen als Chancen verkauft. Wir sagen: Hört auf euch etwas vorzumachen und begreift die Krisen als das, was sie sind: Herausforderungen und Probleme.

Mit Blick auf die *aktuelle* Situation könnte man zwar sagen: Jetzt werden manche Entwicklungen, die schon längst verschlafen wurden, ad hoc nachgeholt – zumindest wird der Versuch dahingehend unternommen. Nur leider funktionieren derartige Anstrengungen offensichtlich nicht von heute auf morgen. Beispielsweise werden nicht innerhalb weniger Monate alle Schulen mit Breitband versorgt und alle Schüler:innen bekommen ein Tablet. Auch erhalten die Berufsgruppen, insbesondere die sozialen Tätigkeiten mit den prädestinierten Beispielen in der Pflegebranche, die im Zuge der krisenhaften Situation eine Aufwertung erfahren haben, leider nicht die nachhaltige Wertschätzung, die ihnen zwingend zustünde.

Vielmehr müssen wir uns die Einzelschicksale anschauen: Seien es die Alleinerziehenden (meist Frauen), die fürchten müssen, nicht ihrer Arbeit nachgehen zu können, weil die Kindergärten geschlossen sind. Oder die Kinder selbst, der Möglichkeit beraubt, sich mit ihren Freund:innen zu treffen, ihren Freizeitaktivitäten nachzugehen und dagegen nur zuhause festsitzend. Oder die Älteren, die teils nicht allein einkaufen gehen können oder im schlimmsten Fall ohne Besuch im Alters- oder Pflegeheim verweilen müssen.

Für wen stellt also beispielsweise die Corona-Krise eine Chance dar – für Unternehmer:innen, die ihre Geschäftsfelder überdenken oder für Arbeitnehmer:innen, deren Arbeitsplatz bedroht ist?

Wer Krisen als Chance verkauft, macht nicht nur sich, sondern auch anderen etwas vor. In der Realität können die meisten Menschen in derartigen Situationen nicht euphorisch nach vorn schauen, stattdessen plagen sie berechtigte Zukunftsängste. Als trauriger Fakt lässt sich darüber hinaus feststellen: In der Regel werden durch Krisen die Reichen immer reicher und die Prekären immer prekärer. Woran das liegt? Am Kapitalismus.

Als Jungsozialist:innen fordern wir daher, in Krisenzeiten besonders auf die Menschen Acht zu geben, die maßgeblich mit den Herausforderungen und Problemen zu kämpfen haben. Denn für diese Menschen stellt Corona keine Chance dar. Überfällige Entwicklungen müssen dagegen auch ohne gesellschaftliche Krisen vorangetrieben werden – so wie wir es seit Jahren fordern.

Begründung

Begründugn erfolgt mündlich.